



Projektreport

Wohnbebauung Riedpark in Zug Schweiz

Produkte:

MONTAFORM® MF DESIGN 35-5/250 AV
(Voll-Lochung 4 mm, Teilung 7 mm)
Etwa 10.000 m² Fläche im Endausbau

Bauherr:

Seewarte Zentralschweiz AG, 6330 Cham
Auftraggeber: Hammer Retex AG, Cham

Architekten:

EM2N Architekten und MÜLLER SIEGRIST
Architekten, beide Zürich, CH
Wettbewerbsgewinn: 2006

Landschaftsarchitekten:

Fontana Landschaftsarchitektur GmbH, Basel

Realisierung:

2008–2015

Baukosten:

94,4 Mio. CHF



Wohnbebauung Riedpark in Zug, Schweiz

Metallfassade für exklusive Wohnhäuser

Im schweizerischen Zug, etwa 23 km südlich von Zürich, entstehen auf dem Riedparkgelände oberhalb des Zuger Sees exklusive Eigentumswohnungen mit ungewöhnlichen Grundrissen und individuellen Fassaden aus Metallprofilen.

Die ehemals großräumige Landschaft der Lorzenebene gehört zu den am schnellsten wachsenden Siedlungsgebieten der Schweiz. Hier entsteht die neue Wohnüberbauung ‚Riedmatt‘. Der Parzellename leitet sich aus der wasserreichen Naturgeschichte der Landschaft ab, wie auf der Internetseite der Fontana Landschaftsarchitekten aus Basel zu erfahren ist. Der nahe Fluss Lorze steht dabei Pate für die räumliche Grundanlage. Wie sich die Lorze durch das Flussbett schlängelt (Mäander), „bilden auch die neuen Häuser ein Gebäudeband, das den Außenraum in zwei Bereiche teilt: die urbanen Wohngassen auf der Nordseite und den Park auf der Südseite“, heißt es weiter in dem Bericht.

Die Idee, hier in diesem natürlichen Raum eine urbane Struktur mit exklusiven Wohnhäusern zu schaffen, entstand im Rahmen eines Architektenwettbewerbes. Diesen Wettbewerb gewann 2006 die Architektengemeinschaft EM2N Architekten und MÜLLER SIEGRIST Architekten, die beide aus Zürich stammen. Die Überbauung sollte der Umgebung einen neuen Impuls verleihen und von den meisten Wohnungen aus eine Fernsicht bis in die Alpen bieten.

Die Architekten nahmen die natürliche Form der Landschaft auf und entwarfen besondere Haustypen mit charakteristischer Zackenfassade und großzügigen Glasflächen. „Die Mäanderform ermöglicht zumeist Ost-West-ausgerichtete Häuser. Nach Süden ausgedrehte Loggien geben den Blick frei zum Zuger See und den Alpen. So beschreiben MÜLLER SIEGRIST Architekten ihren Entwurf. „Es entsteht eine sägeblattartige Fassadenabwicklung mit spitzen Zacken in den Regelgeschossen und stumpfen Flächen im Attikageschoss. Materialisiert ist die Fassade in horizontalen Betonbändern und gelochtem, eloxiertem Aluminiumtrapezblech in vertikaler Anordnung.“

Die Hammer Retex AG mit Sitz in Cham, gilt als eine der führenden Immobilienunternehmen in der Zentralschweiz. Von 2008 bis 2015 realisierte sie in drei Bauetappen die Bebauung des Zuger Riedparkgeländes mit exklusiven 3 ½ bis 5 ½ Zimmerwohnungen. Bauherr und Architekten legten dabei von Beginn an größten Wert auf eine besondere Fassade. Kurt Schwitters von EM2N: „Wir wollten eine Fassade, wie sie nicht überall vorhanden ist.“

Üblicherweise erhalten Wohnbauten Putz- oder Holzfassaden. Je nach Region entscheiden sich viele Architekten auch für Sichtbeton oder Sichtmauerwerk. Nicht so am Riedpark. Hier plante die Architektengemeinschaft Fassadenprofile der Montana Bausysteme AG, die sich schnell und einfach montieren lassen, langlebig sind und den Architekten vielfältige Gestaltungsspielräume eröffnen.

Eine detaillierte Beratung und Bemusterung beim Architekten bis zur Entscheidung für das gewählte Profil folgten. Ausgeführt wurde die „zickzackförmige“ Variante MONTAFORM® MF DESIGN 35-5/250 AV mit vier Millimeter starker Voll-Lochung und sieben Millimeter-Teilung in versetzten Reihen sowie verdeckter Befestigung.

„Die Bekleidungsprofile wurden auf einer vormontierten GFT-Avanti-Unterkonstruktion an den Betonaussenwänden verankert“, erklärt Urs Gerber vom Fassadenbauer Gerber + Gadola AG aus Cham. „Die GFT-Avanti Unterkonstruktion, bestehend aus Isolator und Konsole, inklusive thermischer Trennung, wurde seitens der eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (EMPA) geprüft und getestet.“

Zwischen die schlanke Unterkonstruktion kam schließlich die Wärmedämmung aus Mineralwolle. Davor wurden anschließend die schwarze Fassadenbahn und MONTAFORM® MF DESIGN Profile mit ihrer hochwertigen Eloxalqualität als vorgehängte hinterlüftete Fassade montiert.

Die Massgenauigkeit der Profile und große Flexibilität der Abkantabteilung für die Anschlussprofile stellten die größten Herausforderungen dar, welche bei dieser anspruchsvollen Fassade zu bewältigen waren. Dank einer intensiven Arbeitsvorbereitung durch den Montana-Support gelang es dem Unternehmer diese ästhetische Fassade termingerecht fertigzustellen.

Die MONTAFORM® DESIGN Linie bietet Architekten, Fassadenplanern und Bauherren einzigartige und ungewöhnliche Gestaltungsmöglichkeiten. Der Planer entwirft die Form, wählt das Material und die Farbe. Die Spezialisten der Montana Bausysteme AG in Villmergen erstellen eine Machbarkeitsstudie und liefern schließlich das individuell entworfene Fassadenprofil. Auf diese Weise entsteht eine zukunftsorientierte, neue, symbiotische und kreative Partnerschaft zwischen Architekt und Industrie.



www.montana-ag.ch

MONTANA BAUSYSTEME AG

Durisolstrasse 11

CH-5612 Villmergen

T +41 56 619 85 85

F +41 56 619 86 10

E info@montana-ag.ch

Im Zuge technischer Weiterentwicklung behalten wir uns Änderungen an unseren Produkten vor. Deshalb sind die Angaben in unseren Prospekten unverbindliche Empfehlungen. Die abgebildeten Konstruktionen, Details und Formteile sind unverbindliche Lösungsvorschläge, welche objektbezogen, je nach Anforderungen, auf ihre Richtigkeit überprüft werden müssen. Technische Einzelheiten werden nur in gegenseitiger Abstimmung und durch unsere schriftliche Bestätigung Vertragsgegenstand. Es gelten unsere allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen! Die jeweils aktuellen Versionen unserer Prospekte und Dokumente stehen Ihnen auf unserer Homepage zum Download bereit.

Reproduktion und Nachdruck verboten!

MONTANA BAUSYSTEME AG
Ein Unternehmen der Tata Steel Europe Ltd.

Deutsch 03/2015